

Partnerschaftsverein Kreis Gross-Gerau e.V. - Masatepe
Bericht des Vorstandes
zur Jahreshauptversammlung 15.4.2014
im Evangelischen Gemeindezentrum Groß-Gerau - Süd

Die Ziele unseres Vereins sind die Förderung einer internationalen Gesinnung, der Toleranz, des Gedankens der Völkerverständigung und der Entwicklungshilfe durch die Partnerschaft zwischen dem Municipio Masatepe in Nicaragua und dem Kreis Groß Gerau. Zur Verwirklichung dieser Ziele haben wir auch in dem Zeitraum vom Februar 2013 bis März 2014, über den zu berichten ist, intensiv gearbeitet. Obwohl zahlenmäßig ein kleiner Verein, haben wir doch viel bewegt und auch einige neue Entwicklungen erfolgreich auf den Weg gebracht.

Unser Verein besteht seit 25 Jahren, heute ein Grund dafür, dass wir eine Reihe von Gründungsmitgliedern ehren können. 2013 jährte sich zum 20. Mal, genauer gesagt sogar zum 21. Mal die offizielle Partnerschaft zwischen dem Municipio Masatepe und dem Kreis Groß Gerau, Anlass für eine gelungene Feierstunde im Landratsamt, durchgeführt am 2.11.2013 von der Kreisverwaltung des Kreises Groß-Gerau in Kooperation mit uns als Partnerschaftsverein. Wir konnten dazu begrüßen die Vice-Alcaldesa, also die Stellvertretende Landrätin Dalila Chavez von Masatepe, die auf unsere Einladung hin zwei Wochen im Kreis Groß Gerau weilte, ebenso Olimpia Linares, die als Vertreterin der Organisation Arrimate in Masatepe auf Einladung des BMZ an Seminaren in Deutschland teilgenommen hatte. Ebenso begrüßen konnten wir den ehemaligen Landrat Willy Blodt und die ehemalige Kreistagsvorsitzende Liesel Thurn sowie viele andere. Geprägt wurde die Veranstaltung durch Redebeiträge von Landrat Thomas Will, Dalila Chavez, den eindrucksvollen Erfahrungsbericht über ihr Freiwilligenjahr von Ludmilla Michel sowie musikalische und tänzerische Darbietungen.

In enger Verbindung mit diesem Jubiläum stand die Ausstellung „Lebenswelten 2.0“, die wir für fast 4 Wochen im Foyer des Landratsamtes platzieren konnten und die sehr fundiert über das Leben und die Probleme in Nicaragua Auskunft gab. Zur Eröffnung der Ausstellung am 1.11.13 konnten wir die ehemalige Entwicklungsministerin Heidi Wieczorek-Zeul gewinnen, mit ihr fand im Anschluss eine interessante Diskussion über Entwicklungshilfe und das von ihr initiierte Programm „Weltwärts“ statt. Das alles waren sehr gelungene Veranstaltungen mit einem breiten Echo in der Öffentlichkeit.

Eben dieses Programm „Weltwärts – Jovenes hacia el mundo“ machte auch in diesem Jahr einen großen Anteil unserer Arbeit aus. Im letzten Jahr war es mit Ludmilla Michel eine, seit Juli 2013 sind es zwei Freiwillige, die in unterschiedlichen Projekten in Masatepe arbeiten, in Familien wohnen und von Mentoren betreut werden. Als Begleitmaßnahme dieses Programms konnten erstmals im März 2013 und im März 2014, von uns beim BMZ beantragt und von dort genehmigt, Seminare stattfinden, die sich an die Aufnahmeorganisationen und an die Mentoren in Nicaragua richten mit dem Ziel, Erfahrungen auszutauschen, gegenseitige Erwartungen abzuklären, zu qualifizieren und letztlich die Qualität der Freiwilligen-Einsätze zu verbessern. Diese Seminare wurden sehr erfolgreich von Michael Müller-Puhmann und Andreas Rupprecht mit jeweils hohen Teilnehmerzahlen durchgeführt.

Bislang bot „Weltwärts“ einseitig nur Jugendlichen von hier die Möglichkeit, in Ländern des Südens zu arbeiten. Neu ist jetzt die vom BMZ geschaffene Möglichkeit, dass auch Jugendliche aus diesen Ländern für ein Jahr nach Deutschland kommen, um hier in Projekten zu arbeiten. Unser Verein hat sich für eine Teilnahme in der jetzt stattfindenden Pilotphase beworben, und wie es aussieht, werden bald zwei Jugendliche aus Masatepe nach Groß-Gerau kommen, um hier in Familien zu leben und in Schulen zu arbeiten. Die

Voraussetzungen sind erfüllt, sie haben beide erfolgreich ein Sprachdiplom abgelegt und es wurden geeignete Einsatzstellen gefunden.

Es kamen zum Ende des vergangenen Jahres im Vorstand des Vereins erhebliche Bedenken auf, ob wir als kleiner Verein diese Austausch über „Weltwärts“ wirklich stemmen können oder ob wir unsere Teilnahme nicht beenden sollten. Zumal damit eine erhebliche Verantwortung gegenüber den Jugendlichen und ihren Eltern verbunden ist. In einer Extra-Vorstandssitzung eigens zu diesem Thema am 15.12.13 entschieden wir uns doch einhellig für eine Fortsetzung dieser Arbeit, allerdings mit mehr Klarheit bei der Zuordnung der jeweiligen Verantwortlichkeiten hier in Groß Gerau als auch in Masatepe. Zumal wir darin die Chance sehen, junge Menschen für ein Engagement in der Partnerschaft Masatepe-Groß-Gerau zu gewinnen. Dazu diente auch ein Treffen Ende Dezember 2013, organisiert von Michael Müller-Puhlmann, zu dem alle ehemaligen Weltwärts-Freiwilligen eingeladen waren und an dem die meisten auch teilnahmen. Das Interesse, sich auch weiter für die Partnerschaft zu engagieren, war groß.

Um die Ziele der Partnerschaft zu verwirklichen ist uns immer der direkte Kontakt zwischen Menschen in Masatepe und Groß-Gerau sehr wichtig. Auch in dieser Hinsicht ist einiges passiert. Über den Besuch der Stellvertretenden Landrätin Dalila Chavez sowie von Olimpia Linares habe ich bereits berichtet. Zudem konnten wir im letzten Jahr Oliver Cerda, einen der Jugend-Mentoren in Masatepe für vier Wochen in Groß-Gerau begrüßen. Auf private Initiative der Familie von Susanna Keim und als ein Ergebnis ihres Weltwärts-Aufenthalts in Masatepe ist seit November 2013 Geysil hier in Deutschland, arbeitet mit großer Begeisterung in einem Kindergarten in Mörfelden-Walldorf und freut sich sicher, dass sie Deutschland endlich von seiner wärmeren, frühlingshaften Seite kennenlernen kann. Unser 2. Vorsitzender Jürgen Schüpke war auch in diesem Jahr zweimal in Masatepe, er ist praktisch unser Botschafter dort, hält den Kontakt zu Menschen und zum dortigen Partnerschaftsverein, kümmert sich in hervorragender Weise um Projekte und hilft sehr konkret mit. Der Schüler Jasper Müller-Puhlmann war für sechs Wochen in Masatepe und nahm als Gast Schüler am Unterricht des Instituto Nacional in Masatepe teil. Ute Jochem und ich waren im Februar/März 2013 für vier Wochen ebenfalls in Nicaragua.

Ich möchte ohne Anspruch auf Vollständigkeit einige der Projekte nennen, die wir im Laufe dieses Jahres unterstützt haben:

- Das Frühförderzentrum für behinderte Kinder „Angelitos por siempre“ wurde von uns weiterhin mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt. Allerdings haben wir festgestellt, dass dieses Projekt auf keinen Fall von hier aus zu steuern ist, deshalb wurde es jetzt vollständig der Alcaldia, also der Gemeinde Masatepe übergeben, unsere Unterstützung wird es aber weiterhin erhalten.
- Während der Reise von Ute und mir konnten wir nochmals Mittel für die Erweiterung des Gesundheitszentrums „Centro de Salud“ übergeben.
- Im Ortsteil San José wurde, angegliedert an die dortige Schule, eine Bücherei erbaut und mit Büchern versorgt, u.a. mit Mitteln von Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Schule in Raunheim. Die Bücherei heißt dementsprechend auch Anne-Frank-Bücherei. Zudem erhielt diese Schule Mittel, um Werkzeuge und Maschinen für den Kunst- und Werkunterricht anzuschaffen.
- An drei Grundschulen wurden Wassertanks installiert, um eine durchgehende Wasserversorgung zu gewährleisten
- Zusammen mit der sehr aktiven Organisation „Arrimate“ in Masatepe wurden Schulmaterialien angeschafft, das unter bedürftige Kinder in Masatepe verteilt wurde.
- Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Groß-Gerau konnte die Grundschule der „damas salesianas“ Zuwendungen erhalten. Diese Schule kümmert sich besonders um sozial benachteiligte Kinder.

Alle diese Aktivitäten sind nur möglich, weil jeder Aktive in unserem Verein mit hohem Engagement, um nicht zu sagen mit Herzblut einbringt. Wir sind ein hervorragendes Team,

das Aufgaben professionell aufteilt, aber auch hervorragend koordiniert. Nur dadurch konnten wir so viel bewegen, nur dadurch war es auch möglich, dass die zweimalige monatelange Abwesenheit des 1. Vorsitzenden gar nicht groß auffiel. Es macht einfach Spaß, in diesem Team mit zu arbeiten. Für euren Einsatz möchte ich euch allen meinen ganz besonderen Dank aussprechen.